

Stefan Grob
Falkensteinstr. 52
9000 St.Gallen

Stadtparlament
Rathaus
9001 St.Gallen

St.Gallen, 18. März 2021

Einfache Anfrage:
Wie nachhaltig geht die Stadt mit Asphalt um?

In der Stadt St.Gallen werden zahlreiche Strassen saniert und entsprechend fallen Belagsarbeiten an. Bei diesen Baumassnahmen fällt meist viel alter Asphalt an, in dem zwei wertvolle und endliche Ressourcen stecken: Das aus Erdöl gewonnene Bitumen als Bindemittel und hoch qualitatives Gestein in unterschiedlicher Körnung, das im Asphalt die Stützfunktion erfüllt. Die Herstellung, Verarbeitung und Entsorgung von Strassenbelägen verursacht umweltschädliche Emissionen.

Wie ein Forschungsprojekt zeigt, ist Asphalt aus nahezu hundert Prozent recyceltem Material durchaus eine Option – zumindest für nicht allzu stark befahrene Strassen. «Das Resultat unserer Studie ist sehr vielversprechend», sagt Martins Zaumanis, Asphaltforscher von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa). «Der von uns entwickelte Recycling-Asphalt ist sogar besser als ein herkömmlicher Belag.» (vgl. Artikel im Tagesanzeiger:

<https://www.tagesanzeiger.ch/wissen/technik/der-perfekte-recyclingbelag/story/26063416>)

Ökobilanzen zeigen, dass das Asphalt-Recycling umweltfreundlicher ist als die Deponierung, weil es seine Lebensdauer erhöht. In diesem Zusammenhang stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wieviel Asphalt benötigt die Stadt St.Gallen und woher bezieht sie diesen?
2. Wieviel Abfall-Asphalt fällt in der Stadt St.Gallen jährlich an und was passiert mit diesem?
3. In welchem Mass setzt die Stadt St.Gallen auf rezyklierten Asphalt? Welche Bestrebungen bestehen in Zukunft bezüglich rezykliertem Asphalt?
4. Wie beurteilt die Stadt St.Gallen die Ökobilanz von Recycling-Asphalt?
5. Inwiefern wird bei der Verwendung und Entsorgung von Asphalt auf nachhaltige Kriterien und den Aspekt der Kreislaufwirtschaft geachtet?
6. In welchem städtischen Konzept/Reglement/Strategie ist die Beschaffung und Entsorgung von Asphalt geregelt?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Stefan Grob, Stadtparlamentarier CVP